

Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der vier evang.-luth. Kirchengemeinden



www.evangelisch-in-langwasser.de

August / September 2018



In dieser Ausgabe:
Gott ist Liebe | 10 Jahre Herzensgebet | LeseTipps |
Infos zu KV-Briefwahlunterlagen | FestzeltGottesdienst |
Abschied von KidugalaGästen | Bericht der AussiedlerSeelsorge |
Und alles aus den vier Gemeinden

Liebe Leserin,
lieber Leser,



in diesem Sommer haben wir Glück mit dem Wetter - das sagen zumindest die Einen, die gerne etwas draußen unternehmen: wandern, im Biergarten sitzen, baden, im Liegestuhl lesen. Wer Blumen und Garten gießen muss, vielleicht auch noch für verreiste Nachbarn oder Freunde, wird ein bisschen stöhnen. Aber hoffentlich nur ein bisschen. Denn dass dies alles uns auch Gottes Liebe spüren lässt, darüber denkt auch Herr Szemerédy nach (S.3).

Welche Zeichen der Liebe Gottes in Begegnungen stecken, verraten uns die Rückblicke auf den Besuch aus Kidugala (S.7) und die Väter-Kinder-Freizeit (S.9). Bestimmt kommt es auch beim Tauf-erinnerungsgottesdienst (S.13) und im Abschiedsgruß von Pfr. Bruno Fischer (S. 30) zur Sprache.

Dass Freud und Leid oft eng beieinander liegen, ist auf der letzten Seite sichtbar; Wir freuen uns auf den Kirchweihgottesdienst und laden herzlich dazu ein. Gleichzeitig rücken wir die Diakonie-Katastrophenhilfe ins Bewusstsein. Das ist kein peinlicher Layoutfehler. Es macht vielleicht bewusst, wie viel eine Auto-Scooterrunde oder eine Maß Bier in Spende umgesetzt Gutes bewirken können.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und frohe Sommerzeit

Ihre Marga Beckstein



Inhalt

Editorial/Inhalt	2
Nachgedacht von Danier Szemerédy	3
10 Jahre Herzensgebet	4
LeseTipps.....	5
Infos zur KV-Wahl und FestZeltGottesdienst	6
Abschied der Kidugala-Gäste	7
 Paul-Gerhardt	8-11
 Passion	12-15
Gottesdienste	16-17
 Dietrich-Bonhoeffer ..	18-21
 Martin-Niemöller	22-25
Evangelische Jugend	26-27
Förderer/Impressum	28
Bericht der AussiedlerSeelsorge ..	29
Katholisch in Langwasser	30
Evangelisches Telefonbuch	31
DiakonieKatastrophenhilfe	32

Titelgrafik: Szemerédy

Gott ist Liebe!

Wenn Sie in diesen Wochen in Urlaub fahren, werden Sie ihnen gewiss begegnen: einzelne oder gleich hunderte Liebesschlösser, die sich seit einigen Jahren immer häufiger z. B. auf Brückengeländern finden. Ein Liebesschloss ist ein Vorhängeschloss, das nach einem vielleicht aus Italien stammenden Brauch von Verliebten an Brücken, Gittern oder ähnlichen feststehenden Objekten angebracht wird. Der Schlüssel wird ins Wasser geworfen. Das Versprechen der Liebe ist unkündbar. Die Liebenden haben sich unauflöslich verbunden.

Der Monatsspruch für August aus dem 1. Johannesbrief (1Joh 4,16) ist genau wie so ein Liebesschloss auf einer Brücke: Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. Gott verspricht seine unaufkündbare Liebe zu den Menschen. Die Brücke der Liebe zwischen Gott und Mensch bleibt von Gott her unkündbar. Gott hat sich unauflöslich mit dem Menschen verbunden. Gott ist Liebe! Wenn Sie nun im Urlaub solchen Schlössern begegnen, fragen Sie sich doch einmal, wo und wie Sie diese unkündbare Liebe Gottes in Ihrem Leben verspüren. Da mögen Ihnen Geschichten der Bewahrung und Begleitung einfallen, die sich oft erst im Rückblick erschließen.

Vielleicht denken Sie auch an Momente der Entlastung, die Sie verspürt haben, als der Druck des Alltags mal wieder zu groß schien. Jeder Sonntag

schenkt mit seiner Ruhe immer wieder die nötige Entlastung vom täglich schwer lastenden Alltag. Und das dritte Gebot „Du sollst den Feiertag heiligen!“ ist weniger ein Verbot von Sonntagsarbeit als die göttliche Erlaubnis, wenigstens am Sonntag den Alltag ruhen zu lassen. Wussten Sie, dass das Wort „Urlaub“ auch von Erlaubnis kommt? Der gesetzliche Urlaubsanspruch ist die geregelte Erlaubnis, immer wieder aus dem Alltag aussteigen zu dürfen und aufzuatmen, sich neu erquicken zu lassen, Kraft zu tanken.

Insofern ist jeder Sonntag und jeder Urlaub, jede erquickende Unterbrechung des Alltags ein Ausdruck der unverbrüchlichen Liebe Gottes. Gott schenkt uns nicht nur das Leben und alle Aktivitäten. Er schenkt uns ebenso die Ruhe und den Ausgleich. Gott ist Liebe!

Möglicherweise kommt Ihnen auch das Antlitz Jesu in den Sinn, der in seinem Tod und seiner Auferstehung schlechterdings alles, was von Gottes Liebe trennen könnte, buchstäblich überbrückt hat. Das Liebesschloss Gottes trägt das Antlitz Jesu.

Und wie sieht das Schloss Ihrer Liebe zu Gott aus? Welches Schloss hängen Sie an die Brücke der Liebe zwischen Gott und Mensch?

Probieren Sie es doch einfach mit Freude, die auf Gottes Liebe fröhlich antwortet! Fröhliche Taten der Liebe wären schöne Zeichen, dass Gottes Liebe in uns wirkt. Gott ist Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm!

Daniel Szemerédy



10 Jahre Herzensgebet

Auf ihrem spirituellen Weg war Frau Renate Neubauer schon lange unterwegs. In Kirchlichen Tagungshäusern und Geistlichen Zentren war sie als Meditationslehrerin sehr geschätzt und auch am Yoga Institut Nbg. e.V. leitete sie Kurse.

Vor 10 Jahren kam sie auf die hauptberuflichen Mitarbeiter von Langwasser mit dem Vorschlag zu, eine Meditationsgruppe zu gründen. Diese Gruppe sollte das Herzensgebet pflegen und das Ganze sollte mit einem Einführungskurs beginnen.

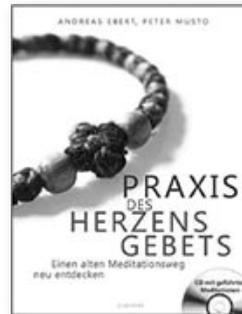
Ich war sofort begeistert. Ich selbst hätte solch eine Anleitung nicht machen können, aber dabei sein wollte ich auf jeden Fall. So fing es an. Eine ökumenische Gruppe war es von Anfang an. Heute treffen sich zwischen sechs und zehn Betende jeden Montag um 19 Uhr in der Martin-Niemöller-Kirche. Einige sind von Anfang an dabei, manche sind wieder weggeblieben und in jedem Jahr kamen Neue hinzu.

Danke, liebe Frau Neubauer, für Ihre treue Begleitung. Wer dieses besondere Gebet kennenlernen möchte, sei herzlich willkommen zum diesjährigen Einführungskurs im Herbst.

Der Einführungsabend findet am 17. September um 19.00 Uhr in der Martin-Niemöller-Kirche statt. Weitere Informationen finden Sie auf einem Falblatt, das in den Kirchen ausliegt und im Gemeinsamen Büro erhältlich ist.

Erwin Schuster

Buchempfehlung
**Andreas Ebert
und Peter Musto:
Praxis des
Herzensgebets,
Claudius Verlag
2015, 19,90 €**



Immer mehr Menschen entdecken bei ihrer Suche nach innerer Ruhe und spiritueller Orientierung das Herzensgebet für sich. Dieses Buch leitet Anfänger und Übende Schritt für Schritt an - einfach, praktisch und mit anschaulichen Zeichnungen.

Über einen Zeitraum von 10 Wochen bietet das Buch immer ein Wochenthema an und für jeden Wochentag einen Gedanken, der uns durch den Tag begleiten kann.

So kann jede und jeder für sich aus diesem Buch eine Ahnung gewinnen, welche Fülle das Herzensgebet den Betenden verheißt, und sich einfach auf den Weg machen.

Wie bei allen spirituellen Wegen ist es aber äußerst sinnvoll, dass wir auf diesem Weg nicht allein bleiben, sondern die geistliche Gemeinschaft mit anderen pflegen.

Auf jedem geistlichen Übungsweg tauchen Erfahrungen und Empfindungen auf, die wir selbst nicht recht verstehen und die uns manchmal verwirren. Deshalb ist es gut, wenn wir (gerade, wenn wir einen neuen Weg beginnen) AnleiterInnen und SeelsorgerInnen an der Seite haben, die uns liebevoll begleiten.

Erwin Schuster



**Castle Freeman: Der Klügere läßt nach,
Nagel & Kimche 2018,
19 Euro
ISBN 978-3-312-01058-5**

Sheriff Wing lernen Sie kennen. Große Geduld zeichnet ihn aus. Er hat seine ganz eigenen Methoden und wartet lieber ab. Manches Problem erledigt sich von selbst. Doch er spürt Druck. Sein Vorgesetzter misstraut ihm. Seine Frau verlässt ihn. Nun häufen sich auch noch Fälle von Selbstjustiz in seiner dörflichen Umgebung in Vermont. Oder ist der Sheriff vielleicht sogar beteiligt?

Lakonisch beschreibt Freeman seine Personen. Er ist ein Meister des Gesprächs. Nur wenige können solche wunderbaren Dialoge schreiben wie er: entspannende, leicht zu lesende und vergnügliche Lektüre. Es ist ein Genuss, dieses 200 Seiten lange Buch zu lesen.

Gerhard Werner



**Ingeborg Bayer: Das schwarze Pergament,
Droemer Knauer 1997**

1497. Bela Winterthal, Tochter eines Kölner Buchdruckers, entdeckt auf der Herbstmesse in Frankfurt eine seltsame

alte Handschrift. Zunächst mehrere Seiten mit einer Blumenranke am Rand - aber ohne Text, dann ein schwarzes Pergament und anschließend ein verblasster, schwer lesbarer lateinischer Text. Mindestens 300 Jahre alt soll die Handschrift sein und aus dem Heiligen Land stammen, versichert der Verkäufer. Bela ist fasziniert. Sie kauft die Handschrift, die sie sich kaum leisten kann, um sie ins Deutsche zu übersetzen und zu drucken. Von da an verweben sich mehrere Erzählstränge. Im Vordergrund das Leben der jungen Bela im mittelalterlichen Köln, als eigene Kapitel eingeschoben der übersetzte Lebensbericht der Bathseba aus Tiberias und Jerusalem zur Zeit der letzten Kreuzfahrer kämpfe um das Heilige Land und schließlich das auf den vermeintlich leeren Seiten rekonstruierte Tagebuch des Schreibers Zacharias aus Hohenwyl, der mit „Deus lo vult“ auf den Lippen mit vielen anderen auszog, „den Ungläubigen das Heilige Grab zu entreißen“. Die Autorin Ingeborg Bayer versteht es wunderbar, Historisches als Geschichte im Alltag von Menschen lebendig werden zu lassen. So gelingt ein spannender Roman. Das Buch ist bereits 1997 erschienen und vergriffen, aber im Internet günstig zu bekommen. Ich stelle das Buch auch in unseren Ausleih- und Tauschbücherschrank im Gemeindehaus. Nehmen Sie es mit, lesen Sie und bringen Sie es wieder zurück.

Marga Beckstein



Achtung: KV-Briefwahlunterlagen werden verschickt

In den vier Gemeindeteilen dieser Nummer können Sie nachlesen, wer sich für den neuen Kirchenvorstand jeder Gemeinde zur Wahl stellt. Aus den vier KVs heraus werden dann auch wieder jeweils zwei Personen in den „Langwasser-Ausschuss“ gewählt werden, der unsere Kooperation weiter plant und fortentwickelt. Um die Zeit herum, in der die nächste Nummer des Gemeindebriefs mit dem Wahlprospekt bei Ihnen ins Haus flattert, sollten auch die Briefwahlunterlagen aus München bei Ihnen per Post ankommen.

Kreuzen Sie bitte dann auf dem Stimmzettel bis zu sechs (in Bonhoeffer und Niemöller) bzw. bis zu acht (in Passion und Paul Gerhardt) Kandidatinnen und Kandidaten an; weniger Kreuze sind möglich,

mehr nicht! Danach geben Sie den Stimmzettel in den blauen Wahlumschlag und verschließen ihn. Anschließend legen Sie diesen blauen Umschlag in den größeren Rücksendeumschlag. Vom Einladungsschreiben zur Wahl trennen Sie unten den hellgrünen Wahlausweis ab und stecken auch diesen in den Rücksendeumschlag, so dass die Adresse Ihrer Kirchengemeinde im Fenster zu lesen ist. Diesen Umschlag können Sie dann (bitte rechtzeitig!) mit der Post schicken oder auch direkt in den Briefkasten Ihres Pfarramtes werfen. Wenn Sie das aber vergessen oder überhaupt lieber direkt an die Wahlurne gehen, finden Sie das Wahllokal Ihrer Gemeinde am 21. Oktober geöffnet. Die Zeiten lesen Sie auf den zugesandten Wahlunterlagen.



Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt zur LangwasserKirchweih am 12. August um 10.15 Uhr

Der ökumenische Gottesdienst zur Langwasserkirchweih im Festzelt ist seit Jahren fester Bestandteil des Kirchweihkalenders. An diesem Tag versammeln sich Christenmenschen verschiedener Konfessionen zum Gottesdienst im Festzelt. Das fühlt sich anders an als im vertrauten Kirchenraum, zu dem wir gehören. Auf der Bierbank ohne Rückenlehne sitzen wir anders als in der gemütlichen Kirchenbank. Da klingen die Lieder anders, nicht nur weil wir statt von einer Orgel von den Bläsern

begleitet werden. Im Festzelt schwingt unsere Seele in einem anderen Rhythmus. Die „Gemeinschaft der Heiligen“ ist im Festzelt die gleiche wie in der Kirche und doch berührt sie unsere Seele in ganz anderer Weise. Feiern Sie mit uns am 12. August um 10.15 Uhr im Festzelt. Gottesdienst feiern tut der Seele gut an diesem besonderen Ort. Wir freuen uns auf Sie.

Bruno Fischer und Erwin Schuster

Foto: Szemerédy

Bewegender Abschied von den Gästen aus Kidugala



Am 16. Juni war der Zeitpunkt des Abschieds gekommen. Auf dem Flughafen trafen sich noch einmal Teilnehmer des Partnerschaftsausschusses mit den sechs Gästen, die dankbar zum Ausdruck brachten, dass es ihnen in Nürnberg sehr gut gegangen ist. Im Raum der Stille konnten wir noch einmal Abschiedsworte austauschen, gemeinsam in 3 Sprachen den Psalm 121 und das Vaterunser beten. Wunder schön klang der mehrstimmige Abschiedsgesang unserer Gäste, danach entschwanden sie durch die Kontrolle. Vorher hatten sie ein umfangreiches Programm sehr aufmerksam und bewusst erlebt, das sie sicher zeitweise stark forderte. Sie besuchten z.B. die Universität, verschiedene Schulen, wo sich auch eine Schülerpartnerschaft entwickelt hatte. Sie bekamen einen großen Stoß von Schülerbriefen zum Abschied. Sie besuchten städtische Einrichtungen,

z.B. die Kläranlage. Am letzten Tag begegneten sie im Zoo zum ersten Mal wilden Tieren, die in ihrer Heimat leben, die sie aber noch nie gesehen hatten. Nur wenige Beispiele, doch sie zeigen, wie viel Mühe sich die Vertreterinnen des Partnerschaftsausschusses mit dem Programm gegeben haben und, dass es innerhalb der Gemeinden in Nürnberg Süd und Ost viele engagierte Unterstützer gab, denn auch Unterkunft und Verpflegung mussten ermöglicht werden. Als Abschiedsgeschenk erhielten die Besucher einen Projektor, der ihre Unterrichtsarbeit sehr erleichtern wird. Wir können nur hoffen, dass durch die persönlichen Beziehungen unsere Partnerschaft wieder neue Kraft erhält. Junge Menschen sind gefragt, aber auch wir alle. Kidugala ist es wert, von uns begleitet und unterstützt zu werden.



Christa Rosenbusch

TRAUERCAFÉ LANGWASSER

jeden letzten Do im Monat (außer Aug und Dez - **26.7.: Angebote für Alleinstehende; 27.9.: Angebote für Trauernde**), 15 - 16.30 Uhr kleiner Saal, PGK, Glogauer Str. 23



Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienst e.V.)
Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg
www.diakonie-langwasser.de

Unsere
Diakonie

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de
Spendenkonto DE54 7605 0101 0001 1696 58 beider Sparkasse Nürnberg
Pflegedienstleitung: Markus Feix, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59
SeniorenNetzwerk Langwasser in Kooperation mit dem Seniorenamt der Stadt Nürnberg: Angelika Schübel, Tel.: 23 95 68 - 45

Kirchenvorstandswahl - Die Kandidatenliste steht

Es wird ein einschneidender Wechsel werden, aber es haben sich mittlerweile zwölf engagierte Gemeindeglieder gefunden, die bereit sind zu einer Kandidatur für die Wahl zum neuen Kirchenvorstand (= KV).

Die Mischung ist bunt – und manche Kandidat*innen sind seit Jahren eingetragene Mitglieder unserer Gemeinde, auch wenn sie inzwischen nicht mehr direkt im Gebiet der Paul-Gerhardt-Gemeinde wohnen.

Wir sind dankbar, dass folgende Frauen und Männer sich um einen Sitz im KV bewerben (in alphabetischer Reihenfolge):

- Ute Ammon (52), Architektin
- Nicole de Boer (53), Erzieherin
- Peter Fallier (63), Technischer Angestellter
- Bernd Gittel (47), Berufsschullehrer
- Helmut Grail (45), Diplom-Sozialpädagoge
- Helga Kittler (62), Religionspädagogin
- Johann Klimesch (58), Großhandelskaufmann
- Marco Meindl (33), Fachkraft Lager und Logistik
- Wolfgang Muscat (42), Diakon
- Albrecht Röttger (50), Arbeitsvermittler (Jobcenter)
- Norbert Schramm (62), Postbote i.R.
- Angelika Schübel (60), Diplom-Sozialpädagogin



Bei einem ersten Treffen der Kandidat*innen wurden neben der persönlichen Vorstellung auch die Interessenschwerpunkte der Bewerber*innen erkennbar. Allen liegt eine gute und

gelingende Weiterentwicklung der Paul-Gerhardt-Gemeinde am Herzen – was wir Pfarrer gerne vernommen haben.

Genauer ist demnächst einer ausführlicheren Vorstellung der einzelnen Kandidat*innen auf einer Präsentationswand im Gemeindezentrum zu entnehmen – und im Oktober-Gemeindebrief wird ein Wahl-Prospekt beigelegt sein, der alle wichtigen Informationen zum Wahltag und den Kandidat*innen enthält.

Übrigens:

Alle Gemeindeglieder bekommen automatisch Briefwahl-Unterlagen zugesandt. Wer die Wahl etwas persönlicher gestalten möchte, ist am Wahlsonntag, dem 21. Oktober zwischen 9.00 bis 17.00 Uhr herzlich ins Wahllokal im Gemeindezentrum (Glogauer Str. 23) eingeladen, wo man sich im Wahl-Café auch bei Kaffee und Kuchen treffen und über alles rund um die KV-Wahl informieren kann.

Ich wünsche mir eine gute Wahlbeteiligung – und hoffe, wir sehen uns am 21. Oktober!

Pfr. Jörg Gunsenheimer

Ohne Frauen - und alles klappt



Zugegeben: ein paar Grad wärmer hatten wir es schon erhofft – denn mit Frühtemperaturen von unter 10 Grad war dieses Wochenende für die sommerliche Jahreszeit eindeutig zu kalt. Womit jedoch bereits alles, was es zu bemängeln gäbe, gesagt ist.

Diesmal 10 Väter mit 14 Kindern, mehr als die Hälfte davon bereits Teilnehmer der VKF im vergangenen Jahr. Die Nachtwanderung durch den Wald mit bemerkenswerten Beiträgen aus Kindermund („...gibt es da wirklich Wildschweine?“ – „Und was machen wir, wenn Wölfe kommen?“) verläuft kurzweilig. Zur Mitternachtssuppe sind die Väter dann unter sich und genießen „kinderfrei“ die gemütliche Behaglichkeit des uralten Wandererheims in der tiefen Oberpfalz. Schnell lernt man sich kennen, und erste tiefschürfende Gespräche gibt's bereits beim nächtlich anstehenden Spülgang.

Am nächsten Vormittag Väter-Kinder-Basteln. Jedes Kind erhält ein quadratisches Holzbrett, das mit väterlicher Unterstützung ganz nach eigenen Wünschen gestaltet werden kann. Am Ende steht ein großes gemeinsames Staunen über die

Fülle an kleinen Kunstwerken, die da in zwei Stunden engagierter Zusammenarbeit entstanden sind.

Nachmittags mutiger Kindereinsatz und hin und wieder auch erstaunlich fröhliches Geschrei – viel Spaß bei der Lagerolympiade. Büchsen fliegen auseinander oder man „rennt“ mit aneinander gefesselten Beinen einen Parcours entlang. Nach der Siegerehrung Vorfreude auf die abendliche Grill-Orgie, die von einigen Spezialisten in der Runde fachkundig „zelebriert“ wird. (Hier war eines der gemeinschaftsfördernden „Fachgebiete“ männlicher Essenszubereitung mit Messern und Gabeln zu greifen...).

Den gesamten Tag über durchgehend großartige Stimmung, die ihren Höhepunkt nach dem Sieg der Deutschen WM-Elf gegen Schweden und anschließendem Genuss von Stockbrot erreicht – gebacken am imposant aufgeschichteten Johannisfeuer.

Am Sonntag dann doch endlich Sonne und Temperaturen, die einen heiteren Gottesdienst unter freiem Himmel möglich machen.

Fortsetzung S. 11



Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

DIAKONISCHER HELFERKREIS

Kontakt: Ursula Winkelmann (80 41 23)
Montag, 13. August, 15 Uhr: Vorstellung
der Caritas-Strassenambulanz durch den
Leiter Herrn Stubenvoll. Raum Ludlow

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

60 PLUS - TREFF

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)
Mittwoch, 12. September, 15 Uhr: Führung
„Mehr als üppige Engel“ - Barockkirche St.
Egidien und Prunkräume im Fembohaus.
Anmeldung bis 5. September bei F. Schäfer
Tel:803888

BIBELGESPRÄCHSKREIS

mit Pfarrer Werner
Kontakt: Silka Gittel (89 38 524),
Ursula Aronica (89 86 05)
Jeden 3. Donnerstag im Monat 15 Uhr bis
17 Uhr im Gemeindezentrum

ÖKUMENISCHER FLÖTENKREIS

Dienstag, 19.30 Uhr, Pfarrsaal HDF,
Giesbertsstraße 65
F. Eisenried (89 99 89)

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch - mit

Pfr. Jörg Gunsenheimer
jeden 2. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum.
Kontakt: Christa Rosenbusch (898080)

SCHAFKOPFEN

Jeden 1. Dienstag im Monat.
19.00 Uhr Raum Kidugala
Kontakt: Jochen Büttner (81779930)

DAMEN-SCHAFKOPFRUNDE

Jeden 1. Mittwoch im Monat.
19.00 Uhr Raum Ludlow
Kontakt: Irene Schäfer (803888)

WANDERGRUPPE

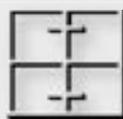
Samstag, 25. August: Von der Pegnitz zu
den Felsen um Krottensee: Neuhaus/Pegnitz.
- Haseloher Tal - „Schlieraukapelle“-
Gasthof Grottenhof (Mittag) - Steinere
Stadt - Krottensee - Neuhaus (ca 13 km)
Kontakt: K.Erler 0160 962 162 58
Samstag, 22. September: Zur Kirchenburg
von Mönchsondheim: Mit Zug nach
Iphofen - Mönchsondheim (Mittag)- Markt
Einersheim (erneute Einkehr) - Iphofen (ca
14 km) Kontakt: Schäfer (803888)

KIRCHENVORSTAND

Öffentliche Sitzung:
Montag, 17. September, 20 Uhr,
Raum Ludlow



Getauft wurden:



Kirchlich bestattet
wurde:

Konfi-Kurse sind gut gestartet

Ohne es geplant zu haben: Die Langwasser-Konfirmanden dieses Jahrgangs haben sich annähernd gleich auf die beiden Kursangebote (wöchentlich am Dienstagabend und 14tägig am Samstagvormittag) aufgeteilt. Bei einer ersten Fahrrad-Rallye durch Langwasser bot sich manchen Konfis die Chance, die vier evangelischen Langwasser-Gemeinden genauer kennen zu lernen. Und es gab viel Interessantes zu hören und zu entdecken und – keine Unfälle! Bisher sind alle mit der Entscheidung für zwei Kursangebote, die wir gestalten, sehr

zufrieden. Mögen beide Kurse so erfolgreich weitergehen, wie sie begonnen haben.



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Herr Tesmer!

Sie haben ihn sicher schon oft gesehen: Hermann Tesmer - treues Mitglied in der PG-Brass. Er ist 2007 zu uns in den Chor gekommen, nachdem sich der Altenfurter Posauenchor aufgelöst hatte. Hermann Tesmer ist ein kompetenter Bläser. Er war früher in Neustadt/Aisch in der Blechblasinstrumenten-Herstellung beschäftigt. In früheren Jahren hat er in etlichen Blechbläserensembles als 1. Trompeter gespielt.



Nachdem er nach Nürnberg umgezogen war, hat er bis zu seiner Pensionierung bei der Post gearbeitet. Hermann ist in jeder Probe anwesend und auch bei allen unseren Aufführungen dabei.

Sie meinen, das sei nichts Besonderes? Treue Bläser gibt es in der PG-Brass viele. Stimmt! Aber Hermann Tesmer wird am 17. September 2018 90 Jahre alt! Von Herzen alles Gute! Otto Gittel

Fortsetzung von S. 9 „Ohne Frauen - und alles klappt“

Segnen ist das Thema, und alle – Kinder und Väter – probieren „hand-greiflich“ aus, wie das mit dem Segnen funktioniert. Ein ungewöhnliches Kreuz in der Mitte bildet Vieles von dem ab, was unser Leben an diesem Wochenende geprägt hat. Fazit: Auch dieser zweite Versuch war ein voller Erfolg. Am Ende blieben uns Sätze im Gedächtnis wie: „Ich hab hier echt

tolle Männer kennen gelernt“ und „Ich hab hier neue Freunde gefunden“ – und der Wunsch aller, dass es auch im kommenden Jahr unbedingt eine Väter-Kinder-Freizeit geben muss.

Und so sagen wir: Bis nächstes Jahr zur Väter-Kinder-Freizeit!

Jörg Gunsenheimer / Sven Haydn

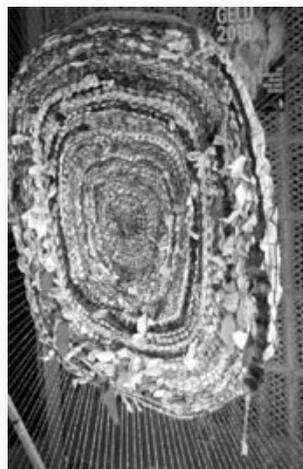


KV-Wahl

Es war mühsamer als gedacht. Über dreißig Namen standen auf der Liste des Vertrauenssausschusses, als wir uns auf die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorsteherwahl gemacht haben. Wir waren der Überzeugung: Jede und jeder von ihnen wäre im Kirchenvorstand eine Bereicherung. Aber dann bekamen wir eine Absage nach der anderen. Umso dankbarer bin ich für die Frauen und Männer, die sich nun bereit erklärt haben, in den

nächsten Jahren im Kirchenvorstand mitzuarbeiten:

Bonk Katrin, Degen Martina, Fleischmann Kerstin, Geißner Dieter, Herweg Corinna, Maier Helene, Pohl Joachim, Redmann Anne, Ritter Bianca, Sack Susanne, Schminke Petra, Stark Norbert, Ziegler Silke, Zuber Sabine.



Beim Gemeindefest im vergangenen Jahr entstand die Idee, in der neuen Gemeindeküche mit Kindern zu kochen. Alexander Homuth hat in diesem Jahr die Idee umgesetzt und in unserer Küche wurde gekocht, gebraten und gelacht. Unser Gemeindegewebteppich wurde beim Jubiläumswochenende begonnen und ist beim Gemeindefest wieder größer geworden.

Yoga-Kurs ab 18. September

Beim Gemeindefest im vergangenen Jahr wurde der Wunsch nach einem Yoga-Kurs im Gemeindehaus geäußert. Die Wege zu bekannten Anbietern im Yoga erscheinen vielen zu weit, und es gab den Wunsch in einer vertrauten Gruppe Yoga zu üben. Nun haben sich einige Gemeindeglieder gefunden, die teilnehmen wollen. Eine

Trainerin ist auch gefunden. Der Kurs kann jedenfalls stattfinden. Allerdings sind noch Plätze frei. So laden wir ein zum Einführungsabend am Dienstag, 18. September, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Passionskirche. Weitere Informationen gibt es bei Susanne Stark, Tel. 890473.

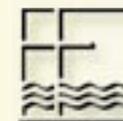


Engel, Erzengel und andere Himmelsboten Tauerinnerung am 30. September 14.30 Uhr

Einen Tag nach dem Michaelisfest laden wir ein zur Tauerinnerung. Der Michaelistag, der Gedenktag des Erzengels Michael und aller Engel, wird in der evangelischen Kirche selten begangen. Dennoch spielen auch hier die Himmelswesen eine wichtige Rolle. Als machtvolle Boten, die dem Bösen widerstehen, als Gottes „Heerscharen“ treten die Engel auf. Auch von Schutzengeln weiß die Bibel zu berichten. Das Psalmwort von den Engeln, die uns behüten auf allen unseren Wegen (Psalm 91,11) wird oft von Eltern als Taufspruch gewählt.

Die Engel haben keine eigene Macht. Sie sind Diener, die durch ihren Auftrag zu Himmelsboten werden. Beim Tauerinnerungsfest der Langwasergemeinden werden uns allerlei Engel begegnen.

Wir laden herzlich ein:



30. September
14.30 Uhr
Passionskirche

Kirche mit Kindern



„Storys mit Jesus - spannend, stürmisch, wunderbar“ so lautet das Motto der diesjährigen Gottesdienste mit Kindern. Trini und Tatis begegnen uns in diesen Gottesdiensten immer wieder und sie erzählen Geschichten von Jesus und von der Liebe Gottes. Dazu gehören unsere Lieder. Das Vater unser beten wir mit Worten und mit unseren Händen - schon die ganz Kleinen machen da mit. Den Abschluss bildet immer der Segen, den wir einander zusprechen und mit unseren Gesten begleiten.

Das spüren wir in diesen Gottesdiensten immer wieder. Wir laden alle Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten ein, dass sie sich und ihren Kindern diese Wohltat einmal im Monat (oder wenigstens hin und wieder) gönnen. Natürlich sind auch alle Familien unserer Nachbargemeinden immer herzlich willkommen. Die nächsten Termine:

16. September
21. Oktober
11. November
immer um 10.15 Uhr
in der Passionskirche

Gottesdienst feiern tut der Seele gut.

Über die Gottesdienste zum ökumenischen Familienadvent informieren wir im November.



wöchentliche Gruppen

(nicht während der Ferien)

Mo 20.00 Gospelchor -
Uhr Chorprobe,
Gemeindehaus - Saal



Mi 19.30 Theaterkiste Langwasser

Uhr Vorbereitungen und Proben für die nächste Aufführung
Gemeindehaus



Do 9.30 Eltern-Kind-Gruppe,

Uhr Gemeindehaus -
Bühnenraum
mit Susanne Stark



Do 17.00 Freude an Bewegung

Uhr Gymnastik
mit Ilka Nagy
Gemeindehaus



Gruppentermine

Di 20.00 Kirchenvorstand

18.9. Uhr Gemeindehaus
Passionskirche



Do 18.30 Singkreis

20.9. Uhr einfach schön singen
im Gemeindehaus



Di 19.00 Männer-Gesprächsabend,

18.9. Uhr Gemeindehaus

(mit Alfred Thumm und
Erwin Schuster)



Großer Gott,
lass meine Seele
zur Reife kommen,
bevor sie geerntet wird.
(Selma Lagerlöf)

Mi 15.00 Den Jahren Leben geben

12.9. Uhr Ägypten - Fahrt auf dem Nil



Diavortrag mit Dr. Karsten Drangmeister
Anmeldung erwünscht

Mi 14.30 Junge Alte -

19.9. Uhr Cornwall - Auf den Spuren Rosamunde Pilchers
Leitung: Hermann Lederer



Di 14.30 Frauenkreis

9.10. Uhr Programmgestaltung
kein Treffen im September
Informationen bei
Diakonin Sabine Groß



Mi 19.00 WeibsBilder -

19.9. Uhr Programmplanung
Informationen bei
Diakonin Sabine Groß



Do 14.30 WIR-Frauen

27.9. Uhr Coburg - eine Stadt mit Geschichte
Informationen bei
Diakonin Sabine Groß



Kirche mit Kindern

Jahresthema 2018

Storys mit Jesus:
spannend, stürmisch, wunderschön

So 10.15 Gottesdienst mit Kindern

16.9. Uhr Gottesdienst feiern tut
der Seele gut
Passionskirche

Nächster Tauftermin:
16. September

jeden 15.30 Kindergruppe
Do mit Martina Degen

Evang. Jugend Passionskirche Jugendraum im Gemeindehaus

Informationen bei Diakon
Philipp Förster

Konfirmanden

14 Konfirmandinnen und
Konfirmanden gibt es in
diesem Jahr in der Passionskirche

Sa 10.15 Konfirmandentag für die
15.9. Uhr Samstagsgemeinschaft
Gemeindehaus Paul-Gerhardt-Kirche

Sa 29.9. Konfirmandentag für die
Samstagsgemeinschaft
Gemeindehaus Passionskirche

Gemeinde unterwegs

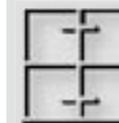
Im Jahr 2018 ist die Wandergruppe
mit Gerhard Pitzl alle zwei Monate
unterwegs

Sa 9.00 Gemeindegewandlung
8.9. Uhr Von Hartmannshof nach
Lichtenegg

Treffpunkt:
U-Bahn Langwasser Süd
TT Plus 7
Die Wanderzeit beträgt
4 Std. -
mit Gerhard Pitzl

Wir denken selten an das,
was wir haben, aber immer
an das, was uns fehlt.
Arthur Schopenhauer

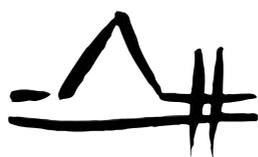
Bestattungen



Taufe



Juli
2018



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

Juli
2018

5.8.
Israelsonntag

9.00 Gottesdienst
Erwin Schuster

10.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Jörg Gunsenheimer

10.30 Gottesdienst
Erwin Schuster

9.00 Gottesdienst
Jörg Gunsenheimer

5.8.
Israelsonntag

12.8.
11. So.n.Trinitatis



10.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Langwasserkirchweih im Festzelt mit PG-Brass
Erwin Schuster, Bruno Fischer (siehe S. 6)



12.8.
11. So.n.Trinitatis

19.8.
12. So.n.Trinitatis

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Erwin Schuster

10.30 Gottesdienst
Jörg Gunsenheimer

10.30 Gottesdienst mit
Abendmahl (Wein)
Erwin Schuster

9.00 Gottesdienst
Jörg Gunsenheimer

19.8.
12. So.n.Trinitatis

26.8.
13. So.n.Trinitatis

9.00 Gottesdienst
Gerhard Werner

10.30 Gottesdienst
Erwin Schuster

10.30 Gottesdienst
Gerhard Werner

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Erwin Schuster

26.8.
13. So.n.Trinitatis

2.9.
14. So.n.Trinitatis

9.00 Gottesdienst
Daniel Szemerédy

10.30 Gottesdienst
Gerhard Werner

10.30 Gottesdienst mit Taufe
Daniel Szemerédy

9.00 Gottesdienst
Gerhard Werner

2.9.
14. So.n.Trinitatis

9.9.
15. So.n.Trinitatis

9.00 Gottesdienst
Joachim Habbe

10.30 Gottesdienst
Daniel Szemerédy

10.30 Gottesdienst
Joachim Habbe

9.00 Gottesdienst
Daniel Szemerédy

9.9.
15. So.n.Trinitatis

16.9.
16. So.n.Trinitatis

9.00 Gottesdienst
Jörg Gunsenheimer
10.15 Gottesdienst mit Kindern

10.30 Gottesdienst
Jörg Gunsenheimer

10.30 Gottesdienst mit
Abendmahl (Saft)
Griet Petersen

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Griet Petersen

16.9.
16. So.n.Trinitatis

23.9.
17. So.n.Trinitatis

9.00 Gottesdienst
Erwin Schuster

10.30 Gottesdienst
Erwin Schuster

10.30 Gottesdienst
Joachim Habbe

9.00 Gottesdienst
Joachim Habbe

23.9.
17. So.n.Trinitatis

30.9.
Michaelis

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Erwin Schuster
14.30 Taufferinnerung (s.S.13)

10.30 Gottesdienst zur
Jubelkonfirmation
Gerhard Werner

10.30 Gottesdienst
Daniel Szemerédy

9.00 Gottesdienst
Daniel Szemerédy

30.9.
Michaelis

7.10.
Erntedankfest

9.00 Gottesdienst
Erwin Schuster

10.30 Familiengottesdienst mit
anschl. Eintopfessen
Jörg Gunsenheimer

10.30 Familiengottesdienst mit
Taufe
Griet Petersen

9.30 Gottesdienst
mit dem Kindergarten
Joachim Habbe
Weltladen geöffnet
19.00 Friedensgebet

7.10.
Erntedankfest

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

8. Aug. und 12. Sept. 16.00 Uhr BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46
10. Aug. und 14. Sept. 15.15 Uhr AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51
10. Aug. und 14. Sept. 16.30 Uhr Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65

Gott hat alles schön gemacht zu seiner
Zeit, auch hat er die Ewigkeit in
ihr Herz gelegt; nur dass der **Mensch** nicht ergründen
kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2018

PREDIGER 3,11



GemeindeFest 2018



Unter dem Motto „Ich glaub! Ich bin dabei!“ begann unser Fest mit einem Gottesdienst, in dem neben Ruth und dem äthiopischen Finanzminister aus der Bibel auch alle Kandidierenden zur KV-Wahl davon erzählten, warum sie jeweils „glaubend dabei sind“. Dann füllte sich der Festplatz vor der Kirche nicht nur mit Grilldüften, sondern auch mit vielen gutgelaunten Menschen. Die Hip-Hop-Gruppe aus dem Phönix begeisterte und die SeniorenTänzerinnen

beeindruckten. Das Quiz wurde bei Kaffee und Kuchen gelöst, die Stände mit ihren Angeboten besucht und alkoholfreie Cocktails der Jugend in unserer „Innenhof-Oase“ probiert. „Waiting for Mel“ machte den Abschluss mit eingängigem Bluesrock. Im Abendsegen erinnerten wir uns, dass Gemeinde immer einem offenen Puzzle gleicht, wobei die Eckstücke in der Mitte liegen. - Danke allen, die als Mitarbeitende und Gäste dabei waren!!

Fotos: Szemerédy

Endgültiger Wahlvorschlag zur Kirchenvorstandswahl

12 Frauen und Männer haben sich bereit erklärt, im Kirchenvorstand unserer Gemeinde Verantwortung zu übernehmen:

Simon (Mohammad) Bagheri, Frank Beckmann, Heidi Esch, Claudia Gundacker, Ingrid Huml, Beate Kurtz, Hannelore Lucijanic, Gerhard Meyer, Gertraud Ramming, Richard Stry, Birkhild Styhler und Maria Weber.

Auch wenn nicht alle im Gemeindegebiet wohnen, sehen doch alle unsere Gemeinde als „ihre“ Gemeinde an und gehören auch ganz offiziell dazu. Manche bringen schon Erfahrungen im Kirchenvorstand mit, andere haben sich neu gewinnen lassen. Beim Gemeindefest haben sie sich bereits vorgestellt; der nächsten Nummer des Gemeindebriefs wird eine Wahlzeitung beiliegen, die Ihnen helfen soll, Ihre Entscheidung bei der Wahl (bis zu sechs Personen dürfen Sie auf dem Stimmzettel ankreuzen) zu treffen.



Viel hat sich getan in den vergangenen sechs Jahren - unsere Mahlzeit wurde „erfunden“ und ist bis heute höchst leben-

dig, die Kooperation in Langwasser hat sich vertieft, ökumenisch sind wir im Gespräch geblieben oder auch neu ins Gespräch gekommen. Den Menschen, die seit 2015 als Geflüchtete im Stadtteil ankamen, konnten wir Unterstützung anbieten - und manchen von ihnen ist unsere Gemeinde inzwischen ein Stück Heimat geworden. Auch künftig brauchen wir Menschen, die sich engagieren und als evangelisch-lutherische Christen und Christinnen „Gesicht zeigen“ - im Kirchenvorstand, aber natürlich auch an vielen anderen Orten in der Gemeinde. Mit gestalten können Sie, wenn Sie am 21. Oktober ins „Wahllokal Clubraum“ im Gemeindezentrum gehen (offen von 11.30-12.30 und 14.30-16 Uhr) bzw. die Briefwahlunterlagen ausfüllen und auf den Weg bringen!

Abschiedsgruß an Bruno Fischer

Verständlich ist deine Entscheidung für eine „ungeteilte“ Aufgabe in jedem Fall, aber sehr schade finden wir es trotzdem, dass du nun als Pfarrer wieder ganz ins Südklinikum gehst. Wir haben

einiges miteinander gestaltet - Gottesdienste in Gemeinde und Schule, ökumenische Gesprächs-Abende... -, und wir erinnern uns gerne an das große ökumenische Konzert zum Reformationsfest im vergangenen Jahr. Mit deiner bescheidenen, nachdenklichen Art hast du geschwisterliches Miteinander möglich gemacht und niemals „von oben herab“ agiert. Danke dafür, und Gottes Segen geleite dich - schön, dass wir ein Stück Wegs miteinander gehen konnten. Griet und Daniel





Flossenbürgfahrt am 3. Oktober

Lange ist es her, dass wir auf den Spuren Dietrich Bonhoeffers in der Gedenkstätte Flossenbürg gewesen sind. Gerne würden wir uns zusammen mit interessierten Menschen (nicht nur) aus der Gemeinde wieder einmal dorthin aufmachen, die neu gestaltete Ausstellung in der ehemaligen Häftlingsküche besuchen und das neu gestaltete Außengelände besichtigen. Wer Interesse hat, kann unter dem Motto „Zeichen der Erinnerung“ gegenwärtig auch Werken des 2017 verstorbenen und weltberühmten Künstlers Fritz Koenig begegnen. Für all das bietet sich der Feiertag am 3. Oktober an. Erfahrungsgemäß werden wir keinen Bus füllen, aber es ist ja auch möglich, Fahrgemeinschaften

zu bilden. Wer daran Interesse hat, möge sich doch bitte telefonisch oder auch per mail im Pfarramt oder beim Pfarrersehepaar Petersen/Szemerédy melden.



Skulptur „Hiob III“ von Fritz Koenig im ehemaligen Arresthof

Wer hat Adressen von SilberKonfirmandInnen?

Am **14. Oktober** feiern wir **Jubelkonfirmation** - einige Adressen von SilberkonfirmandInnen konnten wir schon ermitteln, es fehlen aber noch die von **Sandra Limberger, Tanja Stark** und **Ivonne Wendler** (Gruppe Beck) sowie von **Markus Biewald, Stefan Breiter** und **Alexander Seidel** (Gruppe Saggese - alle am 2. Mai 1993

konfirmiert). Können Sie uns helfen? Dann melden Sie sich doch bitte im Pfarramt. Menschen unserer Gemeinde, die heuer (vermutlich) ein **goldenes oder höheres Jubiläum** feiern könnten, werden wir anschreiben. Am zweiten Oktoberwochenende feiern wir mit allen JubelkonfirmandInnen gemeinsam!

Fischbacher Vakanz beendet

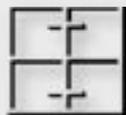
Zum 1. August ist die Pfarrstelle in der Nachbargemeinde Fischbach wieder besetzt - ein herzliches Willkommen an Pfarrer Johannes Häselbarth! Dies freut uns nicht allein für die Fischbacher, sondern auch deswegen, weil damit die Aufgabe der

Vertretung der freien („vakanten“) Stelle dort, die bereits im Oktober letzten Jahres begann, beendet ist. Danke allen, die Verständnis zeigten für die Folgen der deutlich größeren Belastung dieser Monate!

KlöppelGruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 3. + 24.9.	9.00-12.00 Uhr
Seniorenachmittag mit Geburtstagsfeier	Team	Dienstag 25.9.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
SeniorInnenGymnastik	Heidi Wilczek	Dienstag	14.00 Uhr außer in den Schulferien
Frauenkreise	VormittagsKreis	Maria Bonhag und Team	Dienstag 18.9. 9.30 Uhr
	AbendKreis	Hannelore Lucijanic	Dienstag 25.9. 19.00 Uhr: Urlaubserinnerungen
SeniorInnenTanzkreis	Brunhild Erxleben	Mittwoch 12. + 26.9.	14.00 Uhr
BegegnungsCafé mit Geflüchteten	Team	Mittwoch	16.30 Uhr außer in den Schulferien
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	N.N., Pfr. Daniel Szemerédy	Mittwoch 19.9. DBK	19.30 Uhr
Treffpunkt Ehepaare	Ursula Schmettke, Sigrid Weidmann	Mittwoch 12. + 26.9.	20.00 Uhr nach Vereinbarung
MiniClub	Sabine Denz	Donnerstag	9.00 Uhr
Meditatives Tanzen	Griet Petersen	Donnerstag 27.9.	20.00 Uhr
MännerKreis	Gerd Meyer, Richard Stry	Freitag 21.9.	19.30 Uhr: Rückblick//Neues
FrauenTreff	Inge Krause-Zimmermann, Birkhild Styhler	Freitag 14.9.	19.30 Uhr: nach Vereinbarung
PatchworkGruppe	Marlies Gorn	Freitag 7.+ 21.9.	14.00-17.00 Uhr
Kirchenvorstand		Dienstag 18.9.	20.00 Uhr KV-Sitzung
Blaues Sofa	offener Gemeindetreff	Team	Mittwoch 19.00-22.00 Uhr
	Unterhaltung und Spiele	Hannelore Lucijanic	Donnerstag n. Vereinb. 19.00-22.00 Uhr



Getraut wurden:



Kirchlich bestattet wurden:

Wo Gottes Verheißung

vernommen und ernst genommen wird,

dort wird Kirche. Dietrich Bonhoeffer



Vorstellung der langjährigen Mitglieder im KV



Mein Name ist **Horst Heidrich**.

Ich bin 76 Jahre alt und wohne seit 1972 mit meiner Familie in Nürnberg Langwasser, seit 1998 bin ich im Kirchenvorstand der Martin-Niemöller-Gemeinde tätig. Als „Zugereister“ habe ich mich schon immer in diesem Stadtteil wohlgefühlt und schätze die offene und tolerante Einstellung der Menschen sehr- insbesondere in unseren Gemeinden. Dabei habe ich das Zusammenwachsen der vier Langwasser Gemeinden mit gestalten dürfen - zunächst bei der Erneuerung des gemeinsamen Gemeindebriefes und später bei der Intensivierung der Kooperation der vier Gemeinden.

Ich war immer wieder fasziniert, wie reibungslos diese Prozesse voran gingen und Konflikte bereinigt werden konnten; wie ich als Mitglied der Prodekanats-Synode erfahren konnte, haben die Langwasser Gemeinden schon damals Pionierarbeit geleistet. Und sie tun es immer noch: Nicht nur unsere vier Gemeinden sind zusammen gewachsen, die ökumenischen Bande mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern werden stetig enger und zeigen konkrete und höchst erfreuliche Ergebnisse. Gerne würde ich an der Entwicklung unserer Gemeinden auch in Zukunft aktiv mit arbeiten.

Ich heiße **Kurt Vits** und bin 68 Jahre alt. Im Juli 1986 zog ich mit meiner Frau und unseren drei Kindern von Erlangen nach Langwasser in die Hans-Fallada-Straße um. Seit über 25 Jahren bin ich nun schon mit einer kurzen Unterbrechung im Kirchenvorstand der Martin-Niemöller-Gemeinde tätig. Ich arbeite in unserem Bauausschuss mit und begleite so die unterschiedlichen Veränderungen an unseren Gebäuden. Der Erhalt unseres schönen, lichtdurchfluteten Gemeindezentrums liegt mir sehr am Herzen. Dieses unterstütze ich auch durch meine Mitarbeit sowohl als 1. Vorsitzender unseres Kirchenbauvereins als auch als Synodaler auf Prodekanats- und Dekanatssebene. Von der Dekanatsynode wurde ich in den Gebäude- und Bauausschuss der Gesamtkirchengemeinde Nürnberg gewählt.

Gerne engagiere ich mich auch in den nächsten 6 Jahren für unsere Gemeinde und unser Kirchenzentrum.

Mein Name ist **Siegfried Neubauer**, ich gehöre zur älteren Generation, nämlich Jahrgang 1939. Meine 4-köpfige Familie kam 1982 nach Langwasser und somit zur heutigen Kirchengemeinde Martin Niemöller. Wir haben noch die Behelfskirche (Baracke) kennengelernt und den Gottesdienst dort besucht. Bei der Gründung der Selbstständigkeit unserer Gemeinde und der Planung unseres Kirchenzentrums stand für mich dessen Förderung im Fokus. Dies führte unter anderem auch zur Gründung des noch immer bestehenden Kirchenbauvereins, zu dem ich als 1. Vorsitzender gewählt wurde. Als Gemein-

demitglied habe ich immer die Entwicklung unserer Kirche im Auge gehabt und bei Beschaffungen aller Art, z.B. der Orgel, mitgewirkt. In dieser Aufgabe würde ich auch bei einer Wahl zum Kirchenvorstand den Schwerpunkt meines Wirkens sehen.

Mein Name ist **Gertraud (Traudl) Kunzmann**, ich bin 74 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn und zwei Enkel. Seit 1974 wohnen wir in einem der ersten Häuser, die auf unserem Gemeindegebiet gebaut wurden.

24 Jahre war ich Pfarramtssekretärin der Martin-Niemöller-Kirche, vor allem der Neuaufbau unserer Kirchengemeinde und des Pfarramtes hat mich sehr geprägt. Mitglied in unserem Kirchenvorstand war ich 24 Jahre mit einer arbeitsrechtlichen Unterbrechung von 8 Jahren.

Ich habe lange Zeit den Gemeindebrief unserer Gemeinde gestaltet, deshalb sind meine Interessen vor allem die Öffentlichkeitsarbeit, der Öffentlichkeitsausschuss, der Frauentreff sowie das gute Miteinander der haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Diese Interessen würde ich gerne wieder im neuen Kirchenvorstand vertreten.

In Anlehnung an die berühmte Rede „I have a dream“ von Martin Luther King träume ich, dass

... unsere Gemeinde lebendig bleibt, um Glauben im Lebensumfeld der Menschen erlebbar und fühlbar zu machen.

... die Kooperation der Gemeinde mit anderen Gemeinden – ob mit den evangelischen Gemeinden auf Langwasser-Ebene oder mit unseren katholischen Nachbargemeinden – noch weiter ausgebaut wird.

... unsere Gemeinde als Kirche vor Ort wahrgenommen wird. Das heißt für mich, dass die Gemeinde zu den Menschen kommt, und unsere Gemeinde und unser Gemeindezentrum ein Treffpunkt für die Vielfalt der Bewohner in unserem Stadtteil ist, für die Kleinsten in der Kinderkrippe und im Kindergarten, für Familien wie auch für Migranten, Neuzugezogene oder Alleingesessene.

Für diesen meinen Traum oder unseren gemeinsamen Traum, Martin-Niemöller als lebendigen Ort im Stadtteil zu erfahren, werde ich mich aktiv einsetzen.

Ich bin **Dr. Elfriede Buker**, 58 Jahre jung, promovierte Apothekerin, verheiratet in einer konfessionsverbindenden Ehe, langjähriges Mitglied im Kirchenvorstand.

Endgültiger Wahlvorschlag

14 Männer und Frauen aus unserer Gemeinde haben sich zur Kandidatur bereit erklärt. Ende September erhalten Sie dazu per Post die Wahlunterlagen. Am besten gleich 6 von den 14 ankreuzen und dem Pfarramt den Wahlbrief zukommen lassen, spätestens jedoch bis 21. Oktober um 12 Uhr. Sie haben an diesem Tag – falls Sie nicht per Briefwahl wählen wollen – die Möglichkeit, per Urnenwahl abzustimmen, ebenfalls bis 12 Uhr. Auch können Sie Ihren Wahlbrief persönlich im Wahllokal abgeben. Der Vertrauensausschuss hat am 5.6.2018 den endgültigen Wahlvorschlag aufgestellt. Er enthält folgende Namen:

Dr. Elfriede Buker, Haila Elliger-Klein, Gabriele Fritsch, Birgit Gawreliuk, Horst Heidrich, Eleonore Herbert, Mercedes Hildebrand, Alexander Iks, Ulrich Jahn, Traudl Kunzmann, Alireza Mehregan, Siegfried Neubauer, Dr. Ulf Sickmüller, Kurt Vits.



	Evangelische Aussiedler-seelsorge	Keine Termine		Pfr. Gerhard Werner Tel. 98 86 38 37
	Familienkreis	Mo 6.8. So 30.9.	Jakobsweg n. Rothenburg Erntedank in Hemhofen	Fam. Klose Tel. 36 83 663
	Christliche Meditation	Mo 19-20.30 Uhr	Herzensgebet	Pfr. Erwin Schuster Tel. 80 67 83
	Frauentreff	Do 27.9. 18 Uhr	Spaziergang im Luitpoldhain (Sommer)	Traudl Kunzmann Tel. 86 24 66
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 -12.30 Uhr		Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Friedensgebet	Keine Termine	St. Maximilian Kolbe	A. v. Guttenberg Tel. 81 90 38
	Kirchenvorstand	Di 11.9. 19.30 Uhr		Pfr. Dr. Habbe Tel. 86 80 22
	Krabbelgruppe Flötenkreis Tanz f. Kinder Akkordeon	Di 9.30 Uhr Mo ab 14.30 Uhr Mo, Di, Do 15 Uhr Do ab 14 Uhr	R. Simon-Mathes Heidi Schießl Natalia Shalagina Nataliya Iosevych	Tel. 988 1383-17 Tel. 0157- 5420 5621 Tel. 78 06 440 Tel. 48 94 97 72
	Klavier Klavier Trommler	Mo,Di,Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Valentina Hippe Iris Henning Dieter Weberpals	T.017631730302 Tel. 20 95 56 Tel. 55 35 10
	Ökumenischer Seniorenkreis	Mi 19.9. 14.30 Uhr	Gesundheitsreihe für Senioren (Fr. Schübel)	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Töpferkurse	Do 9-11.30 Uhr Do 19-21.30 Uhr		Jutta Reichel Tel. 86 93 45
	Weltladen	Keine Termine		Haila Elliger-Klein Tel. 81 13 16



Sommer-Oase

**Gemütliches Zusammensein für
Alt und Jung unter den Birken
im Kirchengarten**

Abschalten vom Alltag

Menschen treffen

In den Sommerferien jeden Mittwoch
am 01.08., 08.08., 15.08., 22.08., 29.08.
und 05.09. von 14.30 bis 18.00 Uhr

Kirchengarten Martin-Niemöller-Kirche
Annette-Kolb-Straße 57

Aus unserer Gemeinde



Getauft wurden:

Jugendspots



Bogenschießen im Phönix

Diesen Sommer wurde es wieder sportlich in Langwasser. Diesmal mit Pfeil & Bogen. Leider hat das schlechte Wetter an diesem Tag uns dazu gezwungen das Phönix zum Indoor-Schießplatz umzubauen, aber das konnte unsere Laune nicht trüben.



Nach der Sicherheitseinweisung ging es auch gleich los. Erst auf Scheiben, dann auf Gummitierchen und als Krönung das Zerplatzen von Luftballons.

Ein Tag auf dem Bauernhof

Den Wunsch unserer jüngeren Besucher, mal auf einen Bauernhof zu fahren, konnten wir nun auch endlich erfüllen. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln legten wir ein paar Kilometer zurück, um dem Holzhobelhof in Greuth einen Besuch abzustatten.

Annette Wiedmann führte uns einmal über den kompletten Hof. Wir durften Hühner füttern und ihre Eier sammeln – da kam eine ganze Menge zusammen. Anschließend lernten wir die Sortiermaschine kennen und dass die Eier alle unterschiedlich groß sind. Falls einer von euch also demnächst

ein paar Bio-Eier vom Holzhobelhof kauft, könnte es sein, dass unsere Kids sie sortiert, gestempelt und in die Kartons gelegt haben.



Nach den Hühnern ging es gleich weiter zu Sternchen und Milli – den beiden Esel-Damen. Bei dem folgenden Sparziergang stellte man sich die Frage, wer da wohl mit wem spazieren geht?! Auch die Ziegen und Hasen bekamen von uns noch die wohlverdienten Kuscheleinheiten. Zum Abschluss vergnügten sich die Kids noch im Mais- und Heubad.

Euer Phönix-Team mit Karo Buchsbaum, Philipp Förster und den Ehrenamtlichen

Fotos: E.J.



		Glogauer Str. 23		Paul-Gerhardt-Kirche	
Kinderchor Langwasser	6 - 10	Tamara Bergmann	Freitag	18-19.15	
Boiler Jugendtreff	12 - 17	Philipp Förster	Dienstag	17-20 <small>vor und nach dem Konfiunterricht</small>	
		Dr.-Linnert-Ring 32		Passionskirche	
PassionsTreff		Philipp Förster	Freitag	monatl. 16-19	
		Annette-Kolb-Str. 57b		Jugendhaus Martin Niemöller	
Sprechstunde		u.a. Bewerbungs- und Einzelfallhilfe	Montag	15-17	
sports&more	ab 9	u.a. Turniere, Tischtennis, Kicker...	Dienstag	16-18	
Offener Treff	ab 13	Annette Teich, Dorothee Petersen	Dienstag	18-21	
Kindertreff	6 - 12	u.a. Kreativwerkstatt, Kindercafé	Mittwoch	15-17.30	
Kidsclub	8 - 12	u.a. Kochgruppe ...	Donnerstag	16-18	
Offener Treff	ab 13	Annette Teich, Dorothee Petersen	Donnerstag	18-21	
Freitagstreff	12-15	Turniere, Ausflüge ...	Freitag	15-17	
		Zugspitzstr. 9		Jugendhaus Phönix / Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	
Offener Treff für Kinder und Jugendliche	ab 9	Angebote: • Täglich gemeinsames Kochen und Essen • Wöchentlich wechselndes Kreativangebot • Donnerstag Turniere	Mo+Mi Di+Do Fr	15-19 15-20 15-19	
Beratung, Bewerbung etc.		Karola Buchsbaum, Philipp Förster		nach Absprache	
Selbstverwaltung				nach Absprache	
		Julius-Leber-Str. 108		Turnhalle Adalbert-Stifter-Schule	
Fußballgruppe DBK für Erwachsene		Timo Ulrich	Montag	19.30-21	
		Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2 Karola Buchsbaum, Jugendreferentin (k.buchsbaum@ejn.de) Philipp Förster, Jugenddiakon der LangwasserGemeinden (foerster@evangelisch-in-langwasser.de; mobil 0163 - 693 88 53) Kinder- und Jugendhaus Niemöller (Annette-Kolb-Str. 57b): Annette Teich, Dorothee Petersen, Sabine Rösler - Tel. 86 36 61 Sprechzeit: Mo 15 -17 Uhr eMail: jh-niemoeller@ejn.de			



Unseren Gemeindebrief fördern:

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

Esther Grasser mobile medizinische Fuß-
pflege Langwasser - Hausbesuche Tel.
4893499 Handy 0177-8609582

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Hauptstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,
Tel. 80 76 04

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl – Kirchenpfleger
Rentenversicherterberater DRV Bund Berlin
Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

Steuerberaterin Elfriede Schuster
Rothenburger Str. 241, 90439 Nürnberg,
Tel. 815 90 61

wbg Nürnberg GmbH
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg
Tel. 80 04-0, info@wbg.nuernberg.de

Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel. 24036570
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte für 15 Euro im Monat von der
Aufmerksamkeit unserer Leserschaft profitieren. Wenden Sie sich
an unser Büro, Tel. 80 30 44.

Sommer – die Erlaubnis, sich leicht zu fühlen.

Am Morgen schon einstimmen ins Lied der Amsel.
Den Tau unter den Füßen spüren, als könne man auf
seinem Glitzern gehen.
Rosenduft durch Nase und Seele wehen lassen.
Staunen über das Rot des Klatschmohns.
Die Sorgen an den Himmel werfen
und mit den Wolken weiterziehen lassen.

Tea Wilm

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Nürnberg-Langwasser:
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Paul-Gerhardt-Kirche, Passionskirche. Alle Daten sind für
kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, H. Heidrich, E. Schuster, D. Szemerédy (Layout)
V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o Pfarramt Paul-Gerhardt-Kirche, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44
Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 7.270 Exemplaren.
Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeindebrief-
Langwasser – Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44
Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg
Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: 20. September 2018.
Der Oktober-Gemeindebrief kann ab 21. September 2018 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

Sprach-, Lebens- und Glaubenshilfe

Viele Aussiedler aus den russischsprachi-
gen Ländern leben gerne in Langwasser.
Sie kommen gut zurecht, die Kinder fühlen
sich wohl.

Doch viele, vor allem ältere Menschen, die
oft schon länger in Nürnberg leben, haben
es schwer sich einzugliedern. Sie sprechen
die Sprache nicht oder nur in Ansätzen.
Wobei es sicher schwerfällt, im fortge-
schrittenen Alter Deutsch zu lernen. Sie
leiden unter Behinderungen und benöti-
gen Hilfe im Umgang mit dem Gesund-
heitswesen und den Behörden.

Hauptsächlich sind
sie im Verein „Helfen
von Herzen“ orga-
nisiert und erhal-
ten Hilfe von Anna
Kloos und ihren Mit-
arbeitern.

Sie sollen sich aber
auch in ihrer Kirche
zuhause fühlen. So
sind sie zu Glau-
benskursen einge-
laden.

Wir machen uns vertraut mit wichtigen
Texten der Heiligen Schrift, suchen nach
den Wurzeln unseres Glaubens und unserer
evangelisch-lutherischen Kirche und feiern
das Kirchenjahr miteinander. Einmal im
Monat feiern wir einen zweisprachigen
Gottesdienst.

Anschließend essen wir zusammen, reden
und singen. Beides ist gleichermaßen
wichtig, die spirituelle Erfahrung im Gottes-
dienst und die Gemeinschaft untereinander.
Zum „Runden Tisch“ setzen wir uns ein
paarmal im Monat zusammen, sprechen
miteinander und informieren über das, was

unsere Aussiedler interessiert. Wir sehen
uns zum Beispiel Gesetzesänderungen
im Gesundheitswesen an, sprechen über
kirchliche Themen oder auch über unser
politisches System in Deutschland.
Ein Sprachkurs soll helfen, sich selbst besser
zurechtzufinden um wieder „Heimat“
zu finden und sich sicher bewegen zu
können.

Darüber hinaus planen wir Ausflüge um
das Miteinander zu stärken, Neues zu
erleben und Franken und Bayern besser
kennen zu lernen.



Wir besuchen natürlich Menschen zu
Hause, um zu hören und zu beraten.
Sogar ein Gymnastikkurs wird einmal die
Woche angeboten.

Gerhard Werner



Liebe Schwestern und Brüder aus den evangelischen Gemeinden von Langwasser,



nach drei Jahren nehme ich Abschied von Langwasser. Ich kehre ins Südklinikum als Seelsorger in Vollzeit zurück. 2015 wurde mir von Eichstätt angeboten, neben der Klinikseelsorge noch im entstehenden Pfarrverband Langwasser mitzuarbeiten – jeweils zu 50%. Das hat mich gereizt. Ich

merkte jedoch bald, dass ich diese beiden Tätigkeitsbereiche nicht „unter einen Hut“ bringen kann. Ich möchte Ihnen für das gute wertschätzende Miteinander danken. Das ökumenische Konzert am 29. Oktober 2017 anlässlich des Reformationsjubiläums erlebte ich wie ein gemeinsames Schöpfen aus der Quelle des Lebens, dem Wort Gottes. Ich denke mir: wenn wir aus Gottes Wort leben und es miteinander wie Brot teilen, können wir „ein Herz und eine Seele“ sein. Das sollten wir noch mehr tun und dem Rat von Roger Schutz folgen: „Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast. Und wenn es noch so wenig ist. Aber lebe es.“

Im Ökumenekreis habe ich die Kraft des Bibelteilens gespürt. Wir haben sehr persönlich einander Anteil gegeben an unseren Glaubens- und Kirchnerfahrungen. Ich habe dort Menschen mit einer Leidenschaft für die Ökumene erlebt. Kann es sein, dass in unseren Kirchen die Leidenschaft für die Ökumene schwächer wird?



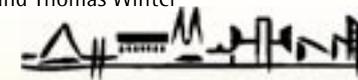
Das brauchen wir aber dringend!
Dass die evangelische und die katholische Kirche in Deutschland das Reformationsjubiläum als gemeinsames Christusfest gefeiert haben, ist wunderbar. Aber es braucht in Zukunft Menschen, die mit Leidenschaft zu weiteren Schritten drängen, z.B. dass der evangelische Partner in einer konfessionsverbindenden Ehe an der Eucharistie teilnehmen kann. Das sollte seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Das Konzil sagt in „Lumen Gentium“ nämlich eindeutig: Wir alle, sowohl die evangelischen wie die katholischen Christen, gehören zur Kirche Jesu Christi.

Für das Treffen des Ökumenekreises im Juli hat mich Daniel Szemeredy gebeten, meine Lieblingsbibelstelle mitzubringen. Es ist Matthäus 25,40: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Hier steckt für mich alles drin, worauf es für die Zukunft unserer Kirchen ankommt: wenn wir uns für unsere geringsten Brüder und Schwestern einsetzen, wenn das die oberste Priorität unserer (in Zukunft hoffentlich gemeinsamen) Pastoral ist, dann wird die Kirche eine Zukunft haben. Es wird eine ökumenische Kirche sein, die an Dietrich Bonhoeffer, Martin Niemöller und Maximilian Kolbe Maß nimmt.

Dass wir uns in dieser Kirche bald vereint finden: das wünsche ich mir. Gottes Segen Ihnen!

Ihr Pfarrkurat Bruno Fischer

Gemeinsames Büro der Langwassergemeinden Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29
Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de
Geöffnet: Mo-Fr 10-12 Uhr; Fr 15-17 Uhr und telefonisch zu üblichen Geschäftszeiten
Mitarbeitende: Annette Wankel, Regina Tusch, Katrin Scheidl und Thomas Winter



Gemeinsame Arbeitsbereiche

Jugendarbeit (siehe S. 27):
Jugenddiakon Philipp Förster Tel. 0163-6938853 Fax 80 15 132
Jugendreferentin Karola BuchsbaumTel. 86 49 17 Fax 80 15 132

Erwachsenenbildung, Altersarbeit:
Diakonin Sabine GroßTel. 80 67 83

Flüchtlingstelefon:
.....Tel. 98 11 92 09

Aussiedlerseelsorge:
Pfr. Gerhard WernerTel. 98 86 38 37
Helfen von Herzen e.V.Tel. 98 11 92 08

Kirchenmusik:
Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel ...Tel. 09122/63 51-0

Diakoniestation (siehe S. 7):
Pflegedienstleiter Markus FeixTel. 23 95 68 30



Paul-Gerhardt-Kirche Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29
Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: siehe gemeinsames Büro

Pfr. Jörg GunsenheimerTel. 80 30 45 Kindergarten Inge Steyer.....Tel. 80 76 41
Pfr. Gerhard WernerTel. 98 86 38 37 Hausmeister S.BaussmerthTel. 0174-58 41 146
Vertrauensfrau Heide Bickermann ..Tel. 80 60 53



Passionskirche Tel.: 80 67 83, Fax: 80 49 44
Dr.-Linnert-Ring 30 passionskirche@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Mo 15-17 Uhr, Mi 16-18 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Pfr. Erwin SchusterTel. 80 67 83 KiGa Irene DuttenhöferTel. 80 45 37
Sprechstunde: Mi 16 -18 Uhr Religionspäd. Alexander HomuthTel. 80 67 83
Vertrauensfrau Corinna Herweg Tel. 896 080 96



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Tel.: 8 14 90 99, Fax: 86 16 31
Zugspitzstr. 201 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net
Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Di 15-17 Uhr, Do 10-12 Uhr

Pfr.in Dr. Griet Petersen und Vertrauensmann Richard StryTel. 81 32 15
Pfr. Daniel SzemeredyTel. 814 93 80 Kindergarten Stefanie NöthTel. 86 21 35



Martin-Niemöller-Kirche Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94
Annette-Kolb-Str. 57 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de
Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Mi 15-17 Uhr

Pfr. Dr. Joachim HabbeTel. 86 80 22 Kindergarten und Kinderkrippe
Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker ...Tel. 86 43 07 Michaela Möbler-KolbTel. 180 793 37
und Ronny KernTel. 81 91 78

Am Wochenende können Sie unter 0160 / 99 41 21 73 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.



caritas international
DAS HELFENETZWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Diakonie 
Katastrophenhilfe

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Rohingya:
verfolgt und vertrieben

Ihre Spende hilft!
www.vergessene-katastrophen.de

Wir bitten Sie um Ihre Spende für die Arbeit von Caritas international und der Diakonie Katastrophenhilfe für verfolgte und vertriebene Rohingya in Bangladesch und Myanmar. Helfen Sie, das Leben von vielen hunderttausend Menschen in den Lagern erträglicher und sicherer zu machen. Ihre Spende hilft mit, die hygienischen Bedingungen zu verbessern, Decken, Solarlampen und Kleidung für Babys, Kinder und Erwachsene zu verteilen, aber auch Brennstoff und Kochgeschirr, damit die Familien Essen kochen können. Wir bitten Sie herzlich um ein Zeichen der Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft.

www.vergessene-katastrophen.de

Evangelische Bank IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 BIC: GENODEF1EK1 Stichw. „Rohingya“



Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt
zur LangwasserKirchweih am 12. August um 10.15 Uhr